

Anlage 3

STADT KITZINGEN



Auszug

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES BAU- UND UMWELTAUSSCHUSSES AM 07.07.2022

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 07.07.2022
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:18 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Stefan Güntner

CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Andreas Moser

Stadträtin Gertrud Schwab

Vertretung für Herrn Thomas Rank

Stadträtin Hiltrud Stocker

Vertretung für Herrn Timo Markert

FW-FBW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Tobias Volk

GRÜNE-Stadtratsfraktion

Stadtrat Klaus Sanzenbacher

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

bis 19:14 Uhr

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Dirk Wittmann

UsW-Stadtratsgruppe

Stadtrat Werner May

KIK-Stadtratsgruppe

Stadtrat Wolfgang Popp

Ausschussgemeinschaft

Stadtrat Uwe Hartmann

Berichterstatter

Bauingenieur Oliver Graumann

Schriftführerin

Verwaltungsfachwirtin Lisa Spiller

Entschuldigt:

CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Timo Markert

Stadtrat Thomas Rank

GRÜNE-Stadtratsfraktion

Stadträtin Andrea Schmidt

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Bau- und Umweltausschuss ist somit beschlussfähig.

1. Geplante Wasserleitung für das Weinbergbewässerungsprojekt Iphofen
Vorlage: 2022/112

Oberbürgermeister Güntner begrüßt den 1. Bürgermeister von Iphofen, Dieter Lenzer, und Frau Möbus vom Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg. Herr Lenzer soll dem Gremium weitere Informationen zum Projekt „Weinbergbewässerung Iphofen“ und Frau Möbus den weiteren Verfahrensgang erläutern. Herr Lenzer verweist auf die weiteren Berichtersteller Herrn Dr. Mend, Herrn Kurt, Herrn Eckert und Frau Belanti.

Dr. Mend stellt die Bandbreite des Projektes dar: er erklärt, ein solches Projekt könne nicht nur Einsatz in der Weinbergbewässerung Iphofen bzw. in Franken finden, sondern auch in anderen bewässerungswürdigen Kulturen wie dem Obst-/ Gemüse- und Hopfenanbau. Er stellt das Projekt anhand der Präsentation vor, die als Anlage 1 der Niederschrift beiliegt. Frau Möbus vom Wasserwirtschaftsamt ergänzt den rechtlichen Rahmen durch ihre Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 2 beiliegt.

Stadtrat Sanzenbacher erkundigt sich nach der Möglichkeit die Weinberge mit aufgefangenem Regenwasser zu wässern oder Versickerungswasser von Parkplatzflächen ortsansässiger Firmen, woraufhin Dr. Mend erklärt, Tests hätten gezeigt, dass diese Möglichkeit durch die Sulfatbelastung nicht geeignet sei. Zudem erkundigt er sich, ob seitens des WWA überprüft werde, ob der Wasserstand für eine Entnahme ausreiche.

Frau Möbus verweist auf die technische Gewässeraufsicht, welche die Entnahmen kontrollieren würden und die amtlichen Messstellen, wobei sie nicht ausschliesse, dass ggf. noch ein Messpegel gebaut werden muss.

Stadtrat Sanzenbacher erfragt die Finanzierung des Projektes. Laut Herrn Lenzer würde das Projekt mit 50 %, max. 10 Mio. € gefördert, den Rest würden die beteiligten Winzerbetriebe tragen und die Stadt Iphofen würde die Grundinfrastruktur stellen.

Stadtrat Sanzenbacher kritisiert, dass das Projekt der Privatwirtschaft und nicht der Allgemeinheit zugutekomme, woraufhin Herr Lenzer und Dr. Mend entgegenen, das Projekt fördere die Landschaft und damit auch den gesamten Tourismus.

Aufgrund der Entwicklung des Klimas möchte Stadtrat Sanzenbacher wissen, wie die Prognosen für den Wasserpegel lauten; die aktuellen Prognosen würden lt. Frau Möbus derzeit noch nicht vorliegen. Eine Genehmigung zur Wasserentnahme würde aber nicht für unbestimmte Zeit, sondern je nach Einzelfall befristet erteilt werden, so dass auf negative Veränderungen reagiert werden könne.

Auch Stadträtin Dr. Endres-Paul sieht die Klimaentwicklung und die dadurch entstehende Wassererwärmung als Problem. Geringere Mengen Wasser würden eine stärkere Erwärmung zur Folge haben und sie befürchte eine schnellere Wasserverunreinigung und negative Auswirkung auf die Fische. Die Bedenken kann Frau Möbus ausräumen, sowohl Wassertemperatur als auch Sauerstoffgehalt würden regelmäßig überwacht werden.

Laut Herrn Schmitt würden die Fische auch durch die Pumpe keinen Schaden nehmen; dies würden Grobfilter und eine Oxidationsanlage verhindern.

Stadtrat Moser wirft die Frage auf, wie sich der Sachverhalt bei anschließendem Interesse weiterer Gemeinden verhalte. Frau Möbus erläutert, gem. des Verschlechterungsgebots sei es oberste Priorität den Wasserhaushalt zu erhalten; keiner könne sich ein Recht auf Entnahme ableiten.

Die Frage von Stadtrat Moser, ob die Wasserentnahme vergütet werde verneint Frau Möbus.

Abschließend gibt Herr Lenzer noch einen Überblick zum weiteren Vorgehen: Nach Ausschreibung der Planungsleistungen und Abfrage der örtlichen Winzer erfolge die Beantragung der wasserrechtlichen Erlaubnis beim Wasserwirtschaftsamt bis spätestens 31.12.2023. Er bittet um Entscheidung durch die Stadt Kitzingen vor Beginn der weiteren Planungen.

Oberbürgermeister Stefan Güntner schließt die öffentliche Sitzung um 20:18 Uhr.

Vorsitz

Schriftführung

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Lisa Spiller
Verwaltungsfachwirtin